

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

im Jahre 1510 übergab er aber dieß Dorf seinem Stieffsohne, Herrn Christoph von Rosenharts. (Pilgram.)

Um das Jahr 1747 findet sich zu Weizendorf auch schon eine kleine Capelle. —

V. Pfarre Großmugl ¹⁾,

Von Aeckern und Weingärten umgeben, liegt zwischen kleinen Hügeln und in der Nähe des sogenannten Mugler Waldes, das freye Pfarrdorf und Gut Großmugl, mit 102 Häusern und 542 Bewohnern, die dritthalb Stunden nördlich von Stockerau entfernt, vom Körner- und Weinbau redlich sich nähren. — Als Filialen gehören dahin: Füllersdorf, Ringendorf, Roseldorf und Steinabrun, die mit dem Pfarrorte von 1228 Gemeindegliedern bewohnt werden. —

Der Ort prangt mit einer zu Ehren des heil. Nicolaus theils gothisch, theils nach neuerer Art gebauten Pfarrkirche, die wohl 400 Jahre schon zählen mag, und vor 100 Jahren erweitert wurde; mit einer schönen aus Stein gehauenen Statue des heil. Florian, die im Jahre 1805 der hiesige Fleischhauer Ferdinand Schneider, aus frommem Herzen errichten ließ. Im Jahre 1686 befanden sich 5 Altäre in der Kirche. Am Hochaltare das Bildniß des heil. Nicolai, an den übrigen, das der sel. Jungfrau Maria, des heil. Sebastian, der heil. Katharina, der heil. Barbara, und eine Frauen-Capelle; endlich mit einem Schulhause, das, eines der schönsten des ganzen Viertels U. M. B., erst im Jahre 1810 mit einem Stockwerke und zwey großen Lehrzimmern neu erbauet wurde. —

Sind jedoch gleich diese angeführten und alle übrigen Ortsgebäude nur neueren Zeiten gehörig, so ist doch Großmugl selbst einer der ältesten bekannten Orte in unserem

1) Nach dem Berichte des Herrn Pfarrers Franz Joseph Mayer, und einigen Beyträgen aus dem Consistorial-Archive.